11. Europäische Konferenz des Sozialwesen

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Zeitschrift für Sozialhilfe : ZESO**

Band (Jahr): **100 (2003)**

Heft 9

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-840854

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die verschiedenen Gesichter der Armut

Den International Council on Social Welfare (ICSW) wurde vor 75 Jahren gegründet. Mehr als achtzig Mitgliedorganisationen gehören heute diesem internationalen Rat an, darunter auch die SKOS. Alternierend zum Weltkongress findet ein Symposium der Europäischen Region statt. Diesmal in Oslo.

Das Thema der Tagung lautete «Different faces of poverty- Fighting social Exlusion.» Wie unterschiedlich die Armut Gestalt annimmt, wurde in verschiedenen Referaten sehr deutlich. In Nordeuropa sehen sich die Wohlfahrtsstaaten trotz wachsender Sozialausgaben immer weniger in der Lage, Gruppen von Randständigen in die Gesellschaft zu integrieren. Ganz anders die Situation in Osteuropa, wo die dramatischen wirtschaftlichen und sozialen Umwälzungen weite Bevölkerungsteile in Not gebracht haben, während gleichzeitig das Reichtumsgefälle stark angewachsen ist.

Die Diskussion über Anreize in der Sozialhilfe war für uns besonders spannend, können doch Länder wie Deutschland, Holland oder Dänemark auf reiche Erfahrungen zurückblicken. Ähnliches gilt für die Koordination sozialstaatlicher Massnahmen, wie sie mit den Nationalen Aktionsplänen zur Bekämpfung der Armut angestrebt werden.

Der Schweiz ist der Zugang zu diesen Programmen als Nicht-EU Land verwehrt. Aber nichts hindert uns daran, einen eigenen nationalen Plan zur Armutsbekämpfung zu entwickeln und den Austausch mit dem Ausland auf freiwilliger Basis zu intensivieren.

Walter Schmid, SKOS Präsident

Näheres unter www.icsw.org

11. Europäische Konferenz des Sozialwesen

In Venedig fand vom 2. bis 4. Juli die 11. Europäische Konferenz des Sozialwesens statt. Die SKOS war dort mit zwei Personen vertreten. Unter Workshops beeindruckte besonders der «Entwicklung des Wissens in Sozialdiensten» gewidmete. In der Präsentation des schwedischen Workshops heisst es: «Für all diejenigen, welche Hilfe und Unterstützung von Sozialdiensten suchen ist es wichtig, dass eine Evidenz über die Wirksamkeit von Interventionen und Hilfsprogramme besteht. Wissenschaftlich abgestütztes Wissen und bewiesene Erfahrungen sind Voraussetzungen für eine qualitativ hochstehende Sozialarbeit, zusammen mit Gesetzgebung, politischen Prioritäten und ethischen Überlegungen. Es geht schliesslich um die Aufrechterhaltung des Respekts und des Glaubens in die Sozialarbeit. Bedürftige Personen sind oft von Sozialdiensten abhängig... Es ist deshalb äusserst wichtig zu wissen auf welcher Basis bestimmte Entscheide gefällt werden».

utb

Information:
http://www.strd.se/webshop/socialstyrelsen